

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

burg und Waldsee ganz Niederbayern. Darüber ergrimmt, warfen sich die Herzoge mit ihrer ganzen Macht auf Salzburg, belagerten Mühlndorf und trugen des Krieges Schrecken bis an die Mauern Salzburg's. Im Jahre 1403 ward der sogenannte Igelbund geschlossen. Salzburg nahm auch Theil an den Zügen gegen die Hussiten. Die salzburgischen Söldner wurden aber beinahe vernichtet. 1463 und 1482 wüthete die Pest. Es starben im Stadtpfarrbezirke der Stadt Salzburg allein über 4000 Menschen. 1491 rafften unerhörte Drkane. Unter Erzbischof Bernhard erhob sich 1481 ein bedeutender Aufrstand. Ein kühner Alpenkrieger Georg Erzknappe versammelte eine Schaar eben so vermessener Genossen, überstieg den Tauern, besetzte Gastein, und raubte und plünderte. Die Pinzgauer erhoben endlich die Waffen gegen dieß Gesindel und vernichteten es. 1495 raffte abermals die Pest viele Menschen weg. Unter Leonhard von Keutschach 1495 bis 1519 stieg Salzburg zu dem Gipfel seines Glanzes. Die neu entdeckten reichen Goldminen lieferten ihm unermessliche Schätze, welche er zu großen Unternehmungen, Straßenbauten u. s. w. verwendete, ohne deshalb den Unterthan belasten zu dürfen. Übrigens ward auch seine Regierung durch Unruhen getrübt. Die Stadt Salzburg war reich und groß geworden; die Bürger trugen Gelüste, die Oberherrschaft des Erzbischofes abzuschütteln, und gleich den deutschen freien Reichsstädten sich zu constitutioniren. Kräftige Gegenmaßregeln des Erzbischofes erstickten schnell diese Umtriebe. Unter dem Erzbischofe Matthäus Lang von Wellenburg ging Salzburg wichtigen Ereignissen entgegen. Er machte sich durch thätige Regierung Verdienste um das Land. Er führte große Baue, liebte aber Glanz und Pracht. Im Jahre 1525 brach in Salzburg der große Bauernkrieg los für das Lutherthum. In mächtige Massen vereinigt, zog das Gebirgsvolk gegen die Hauptstadt. Der Erzbischof warf sich in die von ihm neu befestigte Burg Hohensalzburg, ward dort drei Monate von den Bauern belagert und durch Herzog Wilhelm von Baiern endlich entsezt. Es ward im August 1525 eine Art Vergleich geschlossen. Darum aber war der Friede nicht hergestellt. Die Bauern hatten nur dem Drange des Augenblickes nachgegeben. Kaum war der Herzog Wilhelm abgezogen, so brach der Aufrstand im Pinzgau vom Neuen los. Der Hofmarschall von Thurn zog gegen sie aus, ward aber geschlagen. Nun erhob sich auch das Volk von Pongau und die Knappen von Mauris und Gastein gegen den Erzbischof. Furchtbar wütheten sie im Lande, Raub, Mord und Brand bezeichneten ihre Schritte. Der Erzbischof zog Truppen aus Schwaben an sich, ward aber überall geschlagen. Die festen Burgen Kaprun, Mitterfüll, Fischhorn, Lichtenberg, Taxenbach u. s. w. fielen in die Hände der